

INFO

COURTEPIN



1. Preis 4H des Malwettbewerb



HERBST/WINTER

2024/25

OFFIZIELLES
RUNDSCHREIBEN
PRAKTISCHE
INFORMATIONEN

INFO COURTEPIN

2024/02
DEZEMBER 2024

Gemeindeverwaltung
Route de Fribourg 42
Case postale 55
1784 Courtepin
www.courtepin.ch

Sekretariat
026 684 18 34 – Taste 1
adm@courtepin.ch

Einwohnerkontrolle
026 684 18 34 – Taste 1
habitants@courtepin.ch

Gemeindekasse
026 684 18 34 – Taste 2
finances@courtepin.ch

Technischer Dienst
026 684 18 34 – Taste 3
technique@courtepin.ch

Impressum
Auflage: 2500 Exemplare
Gestaltung und Druck: Canisius AG, Freiburg
Gedruckt auf 100% FSC-Recyclingpapier

gedruckt in der
schweiz

Öffnungszeiten	
Montag-Mittwoch-Donnerstag	08.30 – 11.30 14.00 – 16.30
Dienstag	08.30 – 11.30 14.00 – 18.00
Freitag	08.30 – 11.30 Geschlossen

Büroöffnungszeiten und Feiertage

Wie unten aufgeführt, bleiben die Büros der Gemeinde an folgenden Feiertagen 2024/2025 geschlossen. Vor Feiertagen schliessen die Büros um 16.00 Uhr.

- 24.12.2024: (ab Mittag)–05.01.2025: Weihnachten
- 18.04.2025: Karfreitag
- 21.04.2025: Ostermontag
- 29.05.2025: Auffahrt (inkl. Freitag 30. Mai 2025)
- 09.06.2025: Pfingstmontag
- 19.06.2025: Fronleichnam (inkl. Freitag 20. Juni 2025)
- 01.08.2025: Nationalfeiertag
- 15.08.2025: Maria Himmelfahrt
- 01.11.2025: Allerheiligen
- 08.12.2025: Maria Empfängnis
- 24.12.2025 (ab Mittag)–04.01.2026: Weihnachten

Während des Sommers wird die Gemeindeverwaltung vom 7. Juli bis zum 17. August 2025 jeden Nachmittag geschlossen sein. Die Bürgerinnen und Bürger haben jedoch die Möglichkeit, während dieser Zeit, nachmittags einen Termin für den Besuch der Gemeindeverwaltung zu vereinbaren. Ab 18. August 2025 gelten wieder die üblichen Öffnungszeiten.

Sitzungen des Generalrates für 2025:

12. März 2025
21. Mai 2025
24. September 2025
10. Dezember 2025

WORT DES GEMEINDERATES

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Die Weihnachtszeit lädt uns ein, innezuhalten, vom stressigen Arbeitsalltag abzuschalten oder dem grauen, eintönigen Herbstwetter zu entfliehen. Sie bietet uns die Gelegenheit, uns nicht nur auf Geschenke und Dekorationen zu konzentrieren, sondern auch auf die Werte, die uns durch das Jahr tragen: Toleranz, Geduld und Achtsamkeit gegenüber unseren Mitmenschen.

Es ist eine Zeit, in der wir oft vor vielen kleinen Entscheidungen stehen – zwischen rotem und goldenem Weihnachtspapier, zwischen Nordmantanne und synthetischem Weihnachtsbaum, zwischen traditionellen Weihnachtsrezepten und neuen kulinarischen Experimenten.

Erstaunlich ist jedoch, wie oft die Möglichkeiten nahe beieinander liegen und es gar nicht so sehr darauf ankommt, welche Entscheidung wir treffen. Ein gelungenes Weihnachtsfest misst sich nicht nur am guten Essen, sondern vor allem am Zusammensein mit Freunden und Familie in dieser besinnlichen Zeit.

Zwei, drei Schritte zurücktreten kann helfen, die Dinge klarer zu sehen und sich bewusst zu machen, was uns im Leben wirklich wichtig ist. Die wahre Freude liegt in den Dingen, die wir mit ganzem Herzen tun – sei es das Verpacken von Geschenken, das Schmücken des Weihnachtsbaumes oder einfach das Zusammensein mit unseren Liebsten. Es sind diese Momente, die die Weihnachtszeit so besonders machen. Ich lade Sie ein, diese Positivität auch ausserhalb der Weihnachtszeit zu leben, das Glas halb voll als halb leer zu sehen und den Dingen, die Ihnen wichtig sind, genügend Platz und Raum zu geben.

In diesem Sinne wünsche ich allen eine besinnliche und frohe Weihnachtszeit voller Zuneigung, Liebe und Freude an den kleinen und grossen Entscheidungen des Lebens.

Herzliche Grüsse,

Jonas Aebischer
Gemeinderat Courtepin

AUS DER GEMEINDE

Zusammenkunft des Generalrats und des Gemeinderates im Golfclub Wallenried

Am 6. September 2024 fand das traditionelle Treffen zwischen dem Generalrat und dem Gemeinderat statt und markierte damit seine dritte Auflage. Nach einer Unterbrechung im letzten Jahr wurde die Veranstaltung in einem aussergewöhnlichen Rahmen, im Golf & Country Club Wallenried, wieder aufgenommen.

Unter einem milden Himmel begann der Abend mit einer Präsentation von Club-Manager Mario Rotaris, welcher uns einige interessante Fakten über den 18-Loch-Platz mitteilte, welcher für seine weitläufigen Greens und abwechslungsreichen Herausforderungen bekannt ist. Der Golfclub Wallenried mit seinen 650 Mitgliedern zeichnet sich durch seine freundliche Atmosphäre aus, die für jeden öffentlich zugänglich ist.

Anschliessend begann die Einführung in den Golfsport, die von zwei engagierten Golfprofis geleitet wurde. Simon begleitete uns auf einer spielerischen Minigolfrunde, während Pierre uns in die Kunst des Abschlags einführte.



Der Abend endete schliesslich mit einem köstlichen Aperitif, welcher vom Team Tatjana und Fabio, (Chefkoch bzw. Geschäftsführer des Restaurants «Le Disnöf»), serviert wurde, wo sich die Teilnehmer austauschen und ihre Eindrücke dieser schönen Erfahrung mitteilen konnten.

Gilda Bello
Gemeinderätin

RÜCKBLICK AUF DIE NATIONALFEIER 2024

Die diesjährige Bundesfeier vom 31. Juli 2024 in Wallenried, Ortsteil La Grotte, war mit rund 300 Teilnehmenden ein grosser Erfolg. Die Rückmeldungen der Dorfbevölkerung und der Mitglieder der organisierenden Vereine waren sehr positiv und die gesellige Atmosphäre prägte den Abend.



«La Grotte» Wallenried

Für das leibliche Wohl wurde mit Kalbsbratwurst und Hähnchen gesorgt, welches bei der Bevölkerung sehr gut ankam. Auch die Unterhaltung war ein Höhepunkt des Abends: Das Konzert der Blas-



Die Präsidentin des Generalrates, Frau Geneviève Nenning



Blaskapelle L'Avenir von Barberêche-Courtepin

kapelle L'Avenir von Barberêche-Courtepin, das Alphornkonzert und die Rede der Präsidentin des Generalrates, Frau Geneviève Nenning, brachten Leben in die Veranstaltung. Das Feuerwerk

begeisterte die Anwesenden ebenso wie die Hüpfburg, welche den Kindern zur Verfügung stand und bei den Jüngsten für grosse Freude sorgte.

Wir danken den drei organisierenden Vereinen aus Wallenried – der Schützengesellschaft L'Union, der Jugend und dem Oldies Tracto Club – sowie der Dorfbevölkerung herzlich für ihre Teilnahme. Wir freuen uns auf die Fortsetzung dieser Tradition im nächsten Jahr.

Weitere Informationen erhalten Sie im Frühjahr 2025.

Gilda Bello
Gemeinderätin

BESUCH DES WALDES MIT DEM AMT FÜR WALD UND NATUR

26. September 2024

Am 26. September 2024 fand trotz des regnerischen Wetters der jährliche Wald-Besuch des Gemeinderats Courtepin statt. Mit dabei waren die Gemeinderäte Daniel Aeschlimann, Mario Wüthrich und Jonas Aebischer, die von Ludovic Donzollaz von der CFHL sowie Frédéric Schneider des Amts für Wald und Natur begleitet wurden. Der Regen wollte uns wohl zeigen, wie wichtig er für den Wald ist – aber dank der guten Ausrüstung war der Besuch weniger ein Tauchgang als ein Spaziergang.

Ein zentrales Thema war der Borkenkäfer, der nach wie vor eine Bedrohung für die Bäume darstellt. Der kleine Käfer bohrt sich unter die Rinde der Bäume und legt dort seine Eier ab. Die Larven fressen sich durch das Holz, wodurch die

Nährstoffversorgung des Baumes unterbrochen wird und er schliesslich absterben kann. Besonders gefährlich ist der Borkenkäfer in Trockenperioden, da geschwächte Bäume dem Käfer weniger Widerstand entgegensetzen können.

Ein weiterer Schwerpunkt des Besuchs war die Bedeutung der Biodiversität im Wald. Bäume sind über ihre Wurzeln und das so genannte «Wood Wide Web» in einem komplexen Netzwerk miteinander verbunden. Über diese unterirdischen Verbindungen tauschen die Bäume Nährstoffe und Informationen aus. In diesem Netzwerk spielt jede Baumart eine wichtige Rolle, und der Verlust einer Art kann das gesamte System destabilisieren. Deshalb ist es



wichtig, die Artenvielfalt zu fördern und zu schützen.

Der Besuch machte einmal mehr deutlich, wie sensibel das Ökosystem Wald ist und wie eng die Gesundheit der Bäume mit der allgemeinen Biodiversität und der Bekämpfung von Schädlingen wie dem Bostrich verbunden ist. Die anwesenden Gemeinderatsmitglieder konnten wichtige Erkenntnisse gewinnen, die in zukünftige Entscheidungen zum Waldschutz einfließen werden.

Jonas Aebischer
Gemeinderat



VERHALTENSREGELN FÜR HUNDEBESITZER

Für ein gutes Zusammenleben

Der Gemeinderat möchte die Hundebesitzer daran erinnern, wie wichtig es ist, die Regeln der Zivilcourage und des Wohlwollens gegenüber der Bevölkerung und der Umwelt einzuhalten.

Einige wesentliche Punkte, welche für ein harmonisches Zusammenleben beachtet werden sollten:

Aufsammeln von Hundekot

Hunde dürfen ihre Hinterlassenschaften nicht einfach irgendwo liegen lassen. Es liegt in der Verantwortung jedes Hundehalters, den Kot seines Hundes zu beseitigen. Spezielle Mülleimer, sogenannte Robidogs, sind auf dem Gemeindegebiet aufgestellt und helfen dabei, die benutzten Beutel sauber und hygienisch zu entsorgen. Es ist wichtig zu wissen, dass Hundekot, der auf Weiden liegen bleibt, bei Rindern Krankheiten wie Neosporose und Sarkosporidiose auslösen kann. Letztere ist bei Rindern nicht nachweisbar und wird erst bei der Schlachtung er-



Spazierzeit für Emilio und Juna

kannt. Das Fleisch ist dann für den Verzehr ungeeignet und bedeutet einen Verlust für den Landwirt. Bei der Neosporose handelt es sich um eine Infektion, die bei Kühen zu Fehlgeburten und embryonalen Schädigungen führen kann. Hunde und andere Fleischfresser sind die Endwirte für den Erreger der Neosporose. Andere Tierarten, jedoch

nicht der Mensch, können als Zwischenwirte fungieren. Die Neosporose ist eine überwachungsbedürftige Tierseuche und als solche meldepflichtig. Es gibt keinen Impfstoff, der die Übertragung im Mutterleib und die daraus resultierenden Fehlgeburten verhindern kann.

Streunen von Hunden

Hunde dürfen nicht auf öffentlichen Strassen streunen. Es ist wichtig, seinen Hund unter Kontrolle zu halten, um Zwischenfälle oder Unannehmlichkeiten für andere Einwohner und Tiere der Gemeinde zu vermeiden.

Erinnerung der Hundehalter an das kantonale Gesetz über die Hundehaltung vom 2. November 2006

- > Sie müssen ihren Hund so erziehen, dass der Schutz von Personen, Tieren und Sachen gewährleistet ist.
- > Sie müssen ihren Hund immer unter Kontrolle haben.
- > Sie müssen ihren Hund daran hindern, öffentlichen Grund und Boden zu verschmutzen und Kulturen und Weiden zu verunreinigen.
- > Sie müssen die Hinterlassenschaften ihres Hundes überall beseitigen, auch in Grünanlagen oder Wäldern.
- > Sie müssen ihren Hund sozialisieren.

BEGEGNUNG MIT YSÉ AVOLIO

Von Kalifornien bis zu einer Kombucha-Brauerei.

Lächelnd und leidenschaftlich empfing mich Ysé in ihrem Haus in Barberêche, wo sie aufgewachsen ist, und wo alles begann.

Während einer Reise in Kalifornien im Jahr 2016 entdeckte Ysé Kombucha, ein gesundes und erfrischendes Getränk auf Tee- und Zuckerbasis, das durch eine Kultur von Bakterien und Hefepilzen fermentiert wird.

Als sie in die Schweiz zurückkehrte, hatte sie Schwierigkeiten, Kombucha zu finden, und beschloss, zu Hause in der Küche zu beginnen. Erster Schritt: eine Kombucha-Mutter (genannt «SCOBY») akquirieren, und so begann Ysé mit ihren ersten Fermentationsexperimenten. «Danach wurde es etwas eng und meine Mutter bat mich, mein Labor im Keller weiterzuführen», erzählt sie lachend.

Im Laufe ihrer Versuche nahm alles immer mehr Platz ein. Da dachte sie, dass sie etwas investieren könnte, um etwas in einem etwas grösseren Massstab zu machen. Dank ihrer Arbeit neben dem Studium und Gesprächen mit

ihrem Arbeitgeber fand Ysé einen Raum, in dem sie all das Material, das sie im Keller zu sammeln begann, unterbringen konnte, und so gelang es ihr, mehr Flaschen zu produzieren, die sie unter anderem auf dem Markt in Freiburg verkaufen konnte.

Ysé erzählt mit einem Lächeln: Alles lief sehr organisch, sehr natürlich ab, die Dinge richteten sich auf eine gewisse Weise ziemlich leicht aus, bis ich meinen Master abgeschlossen hatte und mich entscheiden musste, was ich in meinem Leben machen wollte. Und da hatte ich das Glück, meine Masterarbeit am Lehrstuhl für Entrepreneurship zu schreiben, und ich entschied mich für «Gründung einer Kombucha-Brauerei».

Dank ihrer überbordenden Kreativität und einer angeborenen unternehmerischen Ader konnte sie sich durch dieses Projekt konkreter vorstellen, was es bedeutet, tatsächlich ein eigenes Start-up zu gründen. Nach Abschluss ihres Masterstudiums in Wirtschaftswissenschaften beschloss Ysé, sich selbstständig zu machen, und

so wurde «Moonlight Kombucha & Co» Ende 2020 gegründet. Heute ist Ysé nicht jeden Tag in ihrem Atelier in Marly, aber sie schafft es, ihre Leidenschaften für Apnoe, Reisen und Musik flexibel unter einen Hut zu bringen.

Jetzt müssen wir nur noch herausfinden, wie Ysé ihren Kombucha zusammenstellt. Alle Rohstoffe, die sie sorgfältig bei respektvollen und möglichst nahen gelegenen Produzenten und Lieferanten auswählt, sind unbehandelt oder aus zertifizierter biologischer Produktion. Darüber hinaus fügt sie frische Früchtetees oder gepresste Fruchtsäfte hinzu und zögert nicht, ihre eigene Note aus dem Garten hinzuzufügen, Kiwis, marokkanische Minze und vieles mehr! Sie präzisiert: «Der wichtigste Wert für mich ist, dass ich meine Verfahren nicht ändere, sondern sie weiterhin auf handwerkliche Weise herstelle, wie in meiner Küche. Und dass das Label sauber bleibt, dass du, wenn du die Zutaten liest, dir sagst, okay, da ist das, das und das, das ist ein Qualitätsprodukt». Ohne im Detail auf seine Vorteile einzugehen, enthält Kombucha unter anderem Vitamine, Enzyme, Essigsäure und Antioxidantien.

Wenn Sie ihre Kreationen probieren möchten, finden Sie «Moonlight Kombucha & Co» vor allem in Freiburg in Bioläden und Grossmärkten, wie in Courtepin bei «1.2.3 Bocal» und «La Marée Bleue» sowie auf ihrer Online-Website (moonlight-eshop.ch).

Die Kommission
Kultur- und Freizeit



LA FAOUGUEUSE IN VILLAREPOS

Unsere Dörfer verbergen viele Begeisterte. Lassen Sie uns Stéphane, den Bierbrauer von Villarepos, kennenlernen.

Im Jahr 2009 beschloss Stéphane, sich in das Experiment des Bierbrauens zu stürzen. Dieser Autodidakt begann sein Brauabenteuer bescheiden mit einfachen Kochtöpfen und kleinen Bottichen, bevor er sich zu einer ernsthafteren Produktion mit 100-Liter-Ausrüstungen und drei Gärbehältern weiterentwickelte. Heute produziert er etwa 3000 Liter Bier pro Jahr.

La Faouguese wurde 2011 offiziell geboren. Die Marke bietet heute das ganze Jahr über ein vielfältiges Sortiment mit neun verschiedenen Biersorten an, zu denen noch drei saisonale Biere hinzukommen: ein Holunderbier, ein Himbeerbier und natürlich das traditionelle Weihnachtsbier. Er arbeitet auch gerne mit lokalen Produkten. Deshalb hat er beschlossen, in seinem Garten Hopfen für die Herstellung seines Bieres mit dem Namen «1583» anzubauen.

Jedes Rezept ist das Ergebnis jahrelanger Perfektionierung, angefangen bei den manchmal erfolglosen Versuchen seiner Anfänge. Er erinnert sich an eine lustige Anekdote: Bei seinem ersten Versuch sass er mit seinem Schwager hinter dem Haus und dieser traute sich nicht, ihm zu sagen, dass das Bier nicht gut schmeckte. Dann war es Stéphane, der das Schweigen brach und sagte: «Hör mal, Jérôme, es stimmt, dass dieses Bier eklig ist» mit einer Aufrichtig-



keit, die sicherlich dazu beigetragen hat, sein Können zu verfeinern. Seine Leidenschaft für Bier ist spürbar und es ist dieselbe Leidenschaft, die ihm dazu gebracht hat, durchzuhalten und eine qualitativ hochwertige handwerkliche Produktion zu entwickeln, die von den Bierliebhabern der Region anerkannt wird. Stéphane ist immer bereit, sein Wissen und seine Leidenschaft bei einer Verkostung zu teilen. Er ist übrigens ein Stammgast auf dem Weihnachtsmarkt des Dorfes, wo er, um tagsüber die Kälte zu überstehen, einen grossen Topf mit warmem Bier zum Teilen vorbereitet.

Wenn Sie in Villarepos an der Route de Faoug Nr. 4 vorbeikommen, zögern Sie nicht, seine Kreationen zu entdecken und sich mit diesem Braumeister auszutauschen, der hinter seiner Bescheidenheit eine wahre Liebe für die Kunst des Bierbrauens verbirgt.

Die Kommission
Kultur- und Freizeit

MALWETTBEWERB



1. Preis 1H des Malwettbewerbs

«Kreativität und Talent» erstrahlten beim Malwettbewerb an der Schule Courtepin. Schülerinnen und Schüler der Altersstufen 1–4H hatten die Möglichkeit, ihre künstlerischen Fähigkeiten unter Beweis zu stellen und ihre Werke der Öffentlichkeit (auf der Schulwebsite) zu präsentieren. Von farbenfrohen Landschaften bis hin zu Collagen – die Qualität der eingereichten Kunstwerke war beeindruckend.

Die Jury, bestand aus Lehrkräften und Mitgliedern des Elternrats Courtepin. Sie hatten die schwierige Aufgabe, die Gewinner der jeweiligen Altersstufen zu wählen.

Der Malwettbewerb an der Schule Courtepin ist ein Fest der Kunst und Kreativität, dass Schülerinnen

und Schüler, Lehrkräfte und Eltern gleichermassen begeistert. Die Preisverleihung fand unter dem Beisein der Familien der Künstler und beider Schuldirektionen statt. Der Elternrat hatte die Ehre die

von ihm zur Verfügung gestellten Preise zu verleihen und die Gewinner zu ehren.

Der Elternrat



Wettbewerbsgewinner

KOMMISSION HORIZON

Zwei schöne Ausflüge für unsere Senioren

Der Kommission Horizon liegt es am Herzen, bereichernde und gesellige Aktivitäten für die Senioren unserer Gemeinde zu organisieren. In den letzten Monaten wurden drei markante Ausflüge angeboten, bei denen unsere Senioren symbolträchtige Orte in der Region kennenlernen konnten.

Am 23. April 2024 öffnete das Unternehmen Roland in Murten seine Türen für die Senioren und ermöglichte ihnen einen Blick hin-

ter die Kulissen dieses renommierten lokalen Unternehmens.

Am 3. und 10. September 2024 hatten die Teilnehmer die Gelegenheit, die Reisfelder des Vully zu erkunden. Ein wahrer, verborgener Schatz, wo sich Natur und landwirtschaftliches Fachwissen vereinen. Dieser Besuch bot einen Moment der Entspannung und Entdeckung inmitten einzigartiger Landschaften.

Am 19. September 2024 besuchte die Kommission Horizon die ARA Pensier.

Drei Mitglieder der Gruppe haben zur Feder gegriffen, um ihre Eindrücke zu teilen und uns in diese Momente des Austauschs und der Entdeckungen zurückversetzen zu lassen. Wir laden Sie ein, ihre Berichte zu lesen und die Ausflüge durch ihre Augen wieder zu erleben.

Besuch der Firma Roland SA in Murten

Am Dienstag, 23. April 2024 hat die Kommission Horizon einen Besuch bei der Firma Roland SA in Murten organisiert. 38 Personen finden sich um 9.10 Uhr auf dem Kirpark in Courtepin ein, um per Car nach Murten zu fahren.

In der Rezeption der Roland SA heissen uns die Hostessen Christa und Catherine willkommen. Sie begleiten uns in die Cafeteria und erklären die Entstehung, die Geschichte und die Entwicklung der Firma, stellen uns die Produkte welche hergestellt werden vor und zeigen einen Kurzfilm des Unternehmens. Anschliessend folgt ein Rundgang durch die Produktion. Dank den ausführlichen Erklärungen der Hostessen erhalten wir einen aufschlussreichen Einblick in den Herstellungsablauf der fabrizierten Produkte.

Die automatisierten Bandarbeiten für die Herstellung der Bretzeln mit den verschiedenen robotergesteuerten Maschinen vom Teig bis zum Versand zu verfolgen ist sehr eindrucksvoll. Zum Abschluss finden wir im Fabrikladen eine grosse Auswahl hauseigener Produkte.

Es war sehr eindrücklich und interessant, die Firma Roland SA kennen zu lernen.

Einen herzlichen Dank den Organisatorinnen von Horizon für diesen schönen Vormittag.

Sylvia



Auf den Spuren des Vully-Reises



Die Reisplantagen im Vully: Die Kommission Horizon organisierte für die Pensionierten unserer Gemeinde am 3. und 10. September 2024 einen Ausflug in eine der ersten Reisplantagen nördlich der Alpen. Das Interesse war so gross, dass gleich zwei Besuche eingeplant wurden.

Herr Léandre Guillod war begeistert, uns von dieser Kultur zu erzählen und seine Begeisterung schwappte auf uns über. Er berichtete uns, wie er nach mehreren umfangreichen Studien, unter anderem zum Biologen, zusammen mit seinem Bruder das von seinen Eltern gegründete Anwesen übernahm. Ursprünglich ging es um den Anbau von Gemüse, wie Karotten oder Nüsslisalat, doch dann entdeckten die Brüder ihre Liebe zum Reis. Léandre und Maxime Guillod führten eine Technik der Bodenplanierung ein, die es ermöglichte, das Reisfeld dauerhaft zu überschwemmen. Dieses Vorgehen ist fördernd für die Biodi-

versität, wodurch die Felder von Fröschen, Molchen und Libellen besiedelt wurden.

Im Jahr 2019 legten sie erstmals auf ihrem Land erfolgreich ein Reisfeld an und sie taufte ihren Reis «Pariz». Im Jahr 2023 produzieren sie bereits 40 Tonnen des «Vully-Reises». Nach diesem Erfolg legten sie in der Nähe von Aarberg ein weiteres Reisfeld an und passten den Namen für den



Reis aus dem deutschsprachigen Teil an: «Aare Riis».

Durch die Plantagen schlendernd, erklärte uns Herr Guillod den gesamten Werdegang des Anbaus: Planieren, Produktion der Setzlinge in den eigenen Gewächshäusern, Anpflanzen, mechanische und manuelle Unkrautbekämpfung, Blüte, Reifung, Ernte, Trocknung, CO₂-Behandlung und schliesslich die Verarbeitung. Viel Arbeit und eindruckliches Handwerk!

Sie rüsteten sich mit geeigneten Maschinen aus Japan aus, um ihre Produktion zu professionalisieren und gewinnbringender zu gestalten. Trotz bestem Material aus dem Osten muss jedoch ein Teil der Unkrautbekämpfung, hauptsächlich bei Hirse, nach wie vor manuell durchgeführt werden.

Vielen Dank an die **Kommission Horizon**, die uns diese hochinteressante Entdeckungsreise ermöglicht hat.

Pascal

BESUCH DER ARA IN PENSIER

Am Donnerstagmorgen, den 19. September besuchte ich die ARA in Pensier. Wir wurden von Herrn Pascal Lottaz und seinem Team herzlich empfangen.

Ich war sehr überrascht, all diese Anlagen sowie die Prozesse der Rechenreinigungsanlage, den Grob- und Sandfang, den Feinrechen, die Klärung sowie die Schlammbehandlung, die Biologie sowie die Wasserrückführung zu entdecken.



Von Anfang bis Ende war ich von all diesen Maschinen beeindruckt, welche sich auf der Erdoberfläche sowie auch unterirdisch befinden. Es war sowohl für Kinder als auch für Erwachsene sehr informativ und sogar spielerisch, um sich

bewusst zu werden, welche Abfälle wir in unsere Sanitäranlagen werfen. Der Vormittag endete mit einem feinen Aperitif.

Vielen Dank an das gesamte Team für all diese Informationen. Ein grosses Dankeschön an die Horizon-Kommission für diese Entdeckung.

Marlyse

**PRO
SENECTUTE**

Pro Senectute hilft Ihnen bei Ihrer Steuererklärung!

Dieses Angebot richtet sich an **Personen ab 60 Jahren**, die im Kanton Freiburg wohnen und **eine einfache Steuererklärung** haben (keine Zweitimmobilien, keine Wertschriften, keine effektiven Kosten).

Das Ausfüllen Ihrer Steuererklärung ist oft stressig und mehr eine lästige Pflicht, als alles andere. Wenn Sie nicht wissen, welche Abzüge Sie machen sollen oder einfach Angst haben, einige zu vergessen, ist der Steuerklärungsdienst für Sie da!

Damit das Ausfüllen Ihrer Steuererklärung keine Belastung mehr sein muss, bietet Ihnen Pro Senectute Freiburg die Gelegenheit, Ihre Steuererklärung von einem erfahrenen Freiwilligen ausfüllen zu lassen. Sie möchten nicht nach Freiburg fahren? Kein Problem! Unsere Freiwilligen kommen auch zu Ihnen nach Hause.

Für das Jahr 2025 findet der Steuerklärungsdienst **vom 3. Februar 2025 bis zum 30. April 2025** statt. **Terminvereinbarung ab 20. Januar 2025 nur telefonisch.**

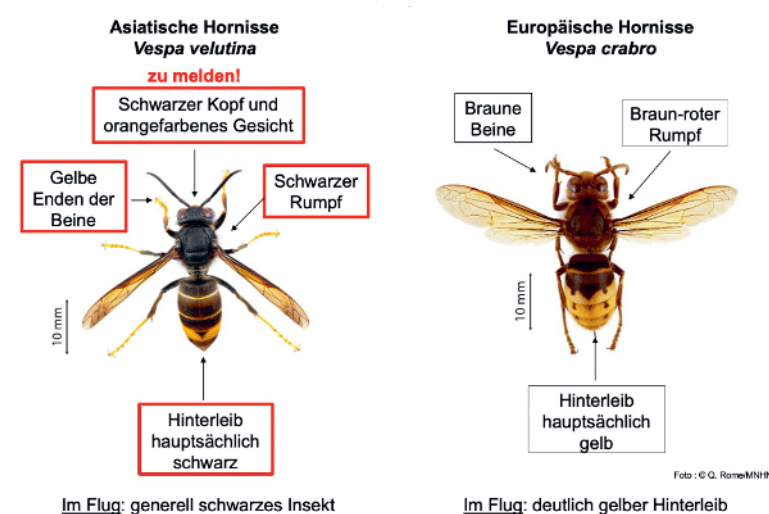
Für weitere Informationen verlangen Sie bitte den Flyer unter **026 347 12 92** oder **026 347 12 40** anzufordern.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.30 – 11.30 / 13.30 – 16.30.
Pro Senectute Freiburg – Passage du Cardinal 18, 1700 Fribourg

www.fr.prosenectute.ch

DIE ASIATISCHE HORNISSE

Eine Gefahr für unsere Ökosysteme und Gärten



Die Asiatische Hornisse (*Vespa velutina* Nigrithorax) wurde in letzter Zeit in mehreren Schweizer Gemeinden gesichtet, zuletzt in der Gemeinde Granges-Paccot (Lavapesson), wo ein Nest zerstört wurde. Diese aus Asien stammende invasive Art stellt ein Risiko für

die lokale Biodiversität und in einigen Fällen auch für die menschliche Gesundheit dar. Um ihre Ausbreitung und ihre Folgen zu begrenzen, finden Sie im Folgenden einige Informationen und Empfehlungen.

Über die Asiatische Hornisse

Er wurde Anfang der 2000er Jahre versehentlich nach Europa eingeschleppt und hat sich allmählich auf dem Kontinent ausgebreitet. Im Gegensatz zu den lokalen Arten der Europäischen Hornisse stellt die Asiatische Hornisse eine besondere Bedrohung für Honigbienen, andere Bestäuber und im weiteren Sinne für unser gesamtes Ökosystem dar.

Gefahren für den Menschen

Obwohl die Asiatische Hornisse nicht besonders aggressiv gegenüber Menschen ist, kann sie gefährlich werden, wenn sie sich bedroht fühlt, insbesondere in der Nähe ihres Nestes. Seine Stiche können bei manchen Menschen schwere allergische Reaktionen auslösen. Im Falle eines kollektiven Hornissenangriffs kann dies

ein erhebliches Risiko für die öffentliche Gesundheit darstellen.

Gefahren für die Biodiversität

Die Asiatische Hornisse ist ein gefürchteter Räuber für Insekten: Schmetterlinge, Wildbienen, Spinnen usw., aber auch für Honigbienen. Diese übt einen enormen Druck auf die Bestäuber aus, was die Bestäubung von Nutzpflanzen und Wildpflanzen ernsthaft beeinträchtigen kann. Dies hat erhebliche Auswirkungen auf die lokale Landwirtschaft und die Vielfalt der Pflanzenarten. Das Amt für Umwelt hat diese als invasive gebietsfremde Art mit nachgewiesenen Auswirkungen auf unsere Umwelt eingestuft.

Verhaltensweisen beim Auftreten der Asiatischen Hornisse

Halten Sie sich von Nestern fern:

die Nester der asiatischen Hornisse befinden sich häufig hoch oben in Bäumen, können aber auch in Siedlungsstrukturen vorkommen. Wenn Sie ein Nest entdecken, sollten Sie niemals versuchen, es selbst zu zerstören. Dies könnte zu einer Abwehrreaktion der Kolonie führen.

Hornissen nicht reizen: wenn Sie einer asiatischen Hornisse begegnen, bewahren Sie Ruhe und entfernen Sie sich langsam. Versuchen Sie nicht, sie anzugreifen oder zu zerquetschen, denn das könnte andere Hornissen dazu verleiten, einzugreifen.

Wie meldet man ein Primär-/Sekundärnest oder eine Asiatische Hornisse?

Es ist wichtig, dass Sie jede Sichtung einer asiatischen Hornisse, eines Primär- oder Sekundärnests umgehend melden, bevor Sie Schritte zu ihrer Vernichtung einleiten.

Vorgehensweise

- > Machen Sie, falls möglich, Fotos (aus sicherer Entfernung), um die Identifizierung zu erleichtern.
- > Melden Sie die Anwesenheit von asiatischen Hornissen über die folgende Webseite: www.frelonasiatique.ch.
- > Lassen Sie das Nest von einer spezialisierten Firma zerstören, wenn sich dieses auf Ihrem Grundstück befindet.

Kostenübernahme für die Vernichtung

Die Zerstörung eines Nests auf einem Privatgrundstück und die damit verbundenen Kosten liegen in der Verantwortung des Eigentümers. Grundstückseigentümern wird dringend geraten, sich mit ihrer Versicherungsgesellschaft in Verbindung zu setzen, um sicherzustellen, dass die Kosten für die Beseitigung von ihrer Versicherung übernommen werden können. Wenn wir zusammenarbeiten, können wir die Ausbreitung dieser invasiven Art eindämmen und unsere Umwelt und unsere Bewohner schützen.



Die Bienenzuchtgesellschaft du Lac français



Frédéric Nydegger
079 677 10 14
e-miel@bluewin.ch
Frédéric Langlaude
078 316 35 01
fredericklanglaude@gmail.com

Referenzen «Asiatische Hornissen» für lac français

TOUR DE SUISSE IN DREIZEHN ETAPPEN

Jeannot Bugnon, ehemaliger Gemeindeangestellter und seit 17 Monaten im Ruhestand, hatte seit zwei Jahren in einem Winkel seines Kopfes die etwas verrückte Idee, die Schweiz mit einem Elektrofahrrad im Alleingang zu durchqueren.

Seine Herausforderung 2024, wie er es gerne nennt, wird nach einigen Monaten der Vorbereitung und Organisation konkret. Der Tag X kommt endlich. Am 8. Juli um 8.07 Uhr wird er in Domdidier von seiner Schwester, seinem Bruder, seiner Freundin und einigen Verwandten und Bekannten mit der Schweizer Flagge überrascht und an den Start geschickt.

Die erste Etappe führte ins Wallis und nach 159 anstrengenden Kilometern war die Ankunft in Chermignon willkommen, wo es eine Pause und eine wohlverdiente Nachtruhe gab.

Die folgenden Etappen waren nicht weniger erholend, da er den Nuffenen, die Maloja und die Flüela bewältigte, doch es gab auch

einige weniger bergige Etappen, die genauso schön zu durchqueren und vor allem zu bewundern waren. Er pausierte einen Tag in Locarno, zwei Tage in Sargans und ebenfalls zwei Tage in Steckborn, wo er mit seinen Freundinnen und Freunden, die ihn während dieser Pausen beherbergt haben, wunderbare Aktivitäten unternahm. Vielen Dank an all diese Menschen.

Nachdem er die letzten fünf Etappen über Basel, La Chaux-de-Fonds, Genf und zurück nach Domdidier fuhr, hatte er 1407 km zurückgelegt und dabei 15 000 Höhenmeter überwunden, fünfzehn Kantone und fünf Länder durchquert (Italien, Liechtenstein, Deutschland, Frankreich und natürlich die Schweiz).

Mit seinem Moustache-Fahrrad und seinem fünfzehn Kilo schweren Gepäck am Gepäckträger war seine Challenge 2024 auf allen dreizehn Etappen ein voller Erfolg. In achtzehn Tagen hatte es nur dreimal geregnet, was ihn aber nicht daran hinderte, seine perfekt organisierten und gebuchten Etappen zu absolvieren.

Als er am 25. Juli um 16 Uhr in Domdidier ankam, wartete eine weitere Überraschung auf ihn: Seine Freundin und ihre Familie sowie Nachbarn und Nachbarinnen bereiteten ihm einen Empfang mit Fahnen, Raketen und Johannisberg.

Ein riesiges Dankeschön an alle für diese wunderbaren Überraschungen und auch für all die Kontakte, die ihn Tag für Tag über seine Whatsapp-Statusmeldungen begleitet haben.

Viele schöne Eindrücke, welche ihm vor allem beim Durchqueren unserer schönen Schweiz in Erinnerung bleiben werden. Er plant für 2025 eine neue Herausforderung, welche er im nächsten Frühjahr vorbereiten wird.

In der Zwischenzeit bleibt er immer aktiv und macht Touren durch unsere schönen Westschweizer Kantone.

Jeannot Bugnon



CYBERKRIMINALITÄT UND BETRÜGEREIEN ALLER ART

Die Kantonspolizei hat in Zusammenarbeit mit dem Gemeindeverband eine Informationsveranstaltung für unsere SeniorInnen organisiert. Thema: über Cyberkriminalität (Internetkriminalität) und Betrügereien aller Art.

Herr Gino Frangone, Kommunikationsbeauftragter und Sprecher der Kantonspolizei Freiburg, informierte in der Festivalsport-Halle ein grosses Publikum von SeniorInnen über die Gefahren des Internets und die Achtsamkeit, die wir bei der täglichen Nutzung aufbringen müssen. Seine Hauptbotschaft anlässlich der Veranstaltung lautete:

Trauen Sie sich, die Polizei zu kontaktieren (117)

Wenn Sie Zweifel haben, sich über eine Situation Sorgen machen oder Zeuge eines Unfalls oder einer Straftat werden, zögern Sie nicht, die Nummer 117 anzurufen. Der Anruf ist kostenlos und er wird je nach Dringlichkeitsgrad bearbeitet. Besser einen Anruf zu viel tätigen als gar keinen.

Folgende Merkmale – für Gross und Klein – hat Herr Frangone für uns mitgebracht:

- > Das Internet ist ein grossartiges Werkzeug, doch in bestimmten Situationen muss man misstrauisch bleiben. Übrigens: Derzeit gehen die Einbrüche zurück, dafür haben die Internetbetrügereien zugenommen. Beobachten Sie diese Elemente, wenn Sie über das Internet kontaktiert werden:

- > Gibt es generelle Hinweise, die Sie auf den betrügerischen Charakter der Vorgehensweise aufmerksam machen?
- > Ist die Rechtschreibung (der E-Mail, der Website, der Anzeigen) auffallend fehlerhaft? Grundsätzlich enthält ein solcher Text keine Fehler.
- > Erweckt die E-Mail- oder Website-Adresse den Anschein, dass sie betrügerisch ist (z. B. la-poste@colis-suisse.info, post.receive.com)? Dann gilt: auf keinen Fall öffnen.
- > Wird die E-Mail in Ihren Junk-Mail-Ordner geleitet? Wenn dies der Fall ist, sollten Sie vorsichtig sein.
- > Werden Sie nach persönlichen und privaten Bankdaten (IBAN, Passwort) gefragt? Dann geben Sie diese niemals weiter, auch nicht an Ihre Bank.

Soziale Netzwerke werden immer beliebter, aber sie können Ihnen auch Ärger einbringen.

- > Nehmen Sie niemals Freundschafts- oder Online-Kontaktangebote von Personen an, welche Sie nicht eindeutig identifizieren können oder die Sie noch nie im wirklichen Leben getroffen haben.

- > Geben Sie nie einer Forderung nach Geld, Gütern oder Fotos von einem/einer Unbekannten nach. Tauschen Sie z. B. keine verfälschten Fotos aus. Die Übergabe solcher Bilder kann zu Erpressung und dann aus Angst oder Scham zur Zahlung einer Geldsumme führen.

Gehen Sie in einem solchen Fall nicht auf die Forderungen des Erpressers ein. Bezahlen Sie niemals für Schockanrufe. Der sogenannte Schockanruf ist eine besonders aggressive Form des Telefonbetrugs.

Sie werden angerufen und mit einer plausiblen, aber falschen Nachricht konfrontiert, um einen Schock auszulösen. Ihr Gesprächspartner (Anwalt, Chefarzt usw.) behauptet, ein Familienmitglied sei in Not usw. Geraten Sie nicht in Panik, legen Sie auf.

Besondere Vorsicht im Internet und in den sozialen Medien lohnt sich!

KURZMELDUNGEN

Der Waldpfad

Quer durch unseren **Waldpfad** fördern wir den Austausch zwischen den Generationen in der Natur und der geschätzten Bevölkerung, was uns dazu veranlasst, unser Projekt in diesem Winter vom 16. Dezember 2024 bis zum 19. Januar 2025 weiterzuführen. Das Ziel bleibt die Entdeckung des winterlichen Lebens im Wald oberhalb von Courtepin, in diesem wir uns mit unseren fünf Sinnen verbinden. Ob gross oder klein, allein oder zu zweit, mit der Familie oder in einer Gruppe, Sie sind herzlich willkommen. Wir begrüessen auch Schulklassen aus Courtepin und Umgebung sowie die Senioren unserer Gemeinde.

Wir werden vom Amt für Wald, Wild und Natur des Kantons Freiburg unterstützt: «Angesichts der klimatischen, sowie auch der Herausforderungen in Bezug auf die Biodiversität, welche uns erwarten, ist jede Aktion, die es der Bevölkerung ermöglicht, den Kontakt mit der Natur und dem Wald wieder aufzunehmen, sehr wertvoll».

Unser Pfad ist täglich geöffnet. An Wochenenden und Feiertagen mit Animation.

Donnerstag 26. Dezember; Samstag 28. und Sonntag 29. Januar; Mittwoch 1. Januar; Samstag 4. und Sonntag 5. Januar; Samstag 11. und Sonntag 12. Januar erwarten Sie auf dem Pfad Geschichten-erzählerinnen, Historiker, Imker, Tanz und heisser Tee.

Wir freuen uns darauf, Sie diesen Winter im Herzen des Tschenets-Walds zu treffen.

Die Freunde des Waldes

Kommission Kultur und Freizeit

Die Kommission für Kultur und Freizeit lädt Sie ein, zwei handwerklich hergestellte Getränke zu entdecken, welche unserer Region grosse Ehre machen: Kombucha, ein fermentiertes Getränk mit vielen positiven Eigenschaften, und «La Faouguese», ein lokales Bier mit starkem Charakter. Auf diesen Seiten erfahren Sie mehr über die Geschichte, die Herstellungsmethoden und den einzigartigen Geschmack dieser beiden Getränke, welche Handwerkskunst und Leidenschaft in sich vereinen. Eine gute Gelegenheit, die Talente und die Kreativität unserer lokalen Handwerker zu bewundern.

Aufführung in Courtepin: Ein unvergesslicher Abend mit Bergamote!

Die Kultur- und Freizeitkommission unserer Gemeinde freut sich, Ihnen ein aussergewöhnliches Ereignis anzukündigen: Die Aufführung «**Échec et Veuf**» der Theatergruppe Bergamote mit Claude-Inga Barbey und Patrick Lapp findet am **16. Mai 2025** um

20.30 Uhr in der **Festisporthele von Courtepin** statt.

Bereiten Sie sich auf einen Abend voller Emotionen und Lacher vor! In dieser spritzigen Komödie entführt Sie Bergamote in eine Welt, in der Lachen und Nachdenken eng miteinander verbunden sind. Die wendungsreiche Geschichte behandelt die Themen Liebe, Verlust und Neuanfang mit verblüffender Leichtigkeit. Die liebenswerten Charaktere und die köstlichen Dialoge werden Sie in ihren Bann ziehen, während die komischen Situationen Ihre eigenen Erfahrungen widerspiegeln.

Ob mit der Familie, mit Freunden oder zu zweit, diese Show ist die perfekte Gelegenheit, sich zu amüsieren und gleichzeitig die lokale Kultur zu unterstützen.

Lassen Sie sich diese Gelegenheit nicht entgehen, ein anerkanntes Talent zu entdecken und eine qualitativ hochwertige Aufführung zu geniessen.

Die Plätze sind begrenzt, also reservieren Sie jetzt!

Kommen Sie zahlreich, um diesen geselligen und bereichernden Moment mit uns zu teilen.

**Die Kommission
Kultur und Freizeit**

**Tickets auf eventfrog.ch oder
mit dem QR-Code**



Normaler Tarif:
Ermässigten Tarif
(Studenten, AHV, IV, usw.):

CHF 40.–

CHF 35.–